

# LEBENDIGE WÄLDER FÜR MORGEN?

Lassen Sie uns zusammen eine Waldlandschaft von heute mit ihren Vorzügen und Schwächen entdecken.

1 Freizeit- und Erholungsaktivitäten.

#### Dauerwaldwirtschaft. Ein Wald mit einem Bestand an

Bei einer Dauerwaldwirtschaft in ein und derselben Parzelle ist entstehen nie Freiflächen, und widerstandsfähiger, da er weder Waldcharakter (Schatten, niger anfällig für Insektenbefall Feuchte, Vegetation) bleibt und Krankheiten ist. ständig erhalten.

3 Parzelle mit gemischten 4 Natürliche Baumarten und Altersstufen.

unterschiedlichen Baumarten

Die Parzellen mit verschiedenen Altersstufen sind weniger störanfällig, da sich die einzelnen Bäume hier in einem besseren Gleichgewicht befinden (besser entwickelte Baumkronen).

# Regeneration

Natürliche Ansamungen kosten nichts und sind sehr widerstandsfähig. Sie profitieren

von der natürlichen Auslese, die dafür sorgt, dass nur die stärksten und am besten angepasster Pflanzen überleben.

in Mischung.

#### 6 Anfälligkeit von Parzellen mit Bäumen desselben Alters und derselben Art.

Parzellen mit einem monospezifischer Bestand (dieselbe Art von Bäumen) sind anfälliger für Krankheiten und Insektenbefall. Grund dafür ist, dass die Bäume hier stärker um dieselben Ressourcen an Nährstoffen und Wasser konkurrieren.

#### 6 Auswirkungen von Kahlschlägen auf das Erscheinungsbild.

Sie verschlechtern das Waldökosystem dauerhaft (Wegfall des Waldcharakters, Verlust an Biodiversität, schnelle Mineralisation des Bodens, Verdichtungen etc.) und führen zu einem erheblichen Verlust von Kohlenstoff.

#### Mehrkosten durch einen übermäßig großen Wildbestand

Die Bestandsregulierung durch die Jagd erreicht ihre Ziele nicht. Die zu hohe Zahl großer Wildtiere der Waldcharakter bleibt ständig (Hirsche, Rehe und Wildschweine) erhalten. Durch schonende, aber macht es erforderlich, die Jung- regelmäßige Eingriffe sorgen die bäume zu schützen, wodurch die Forstleute dafür, dass im Unter-Kosten für die Verjüngung des holz ideale Bedingungen für die Waldes um ein Vielfaches steigen. spontane Entwicklung der jungen

#### 8 Verlust von Kohlenstoff und Mineralstoffen sowie Erosion infolge von Mulcharbeiten.

begünstigt die besonders kräftigen In der DWWM kommt dem Schutz und schnell wachsenden Pflanzen des Bodens eine herausragende beersträucher etc.). In der Folge punkt besteht das Ziel darin, eine dieser Praxis kommt es zu einer Bodenverdichtung, Erosion und einseitigen Vegetation und einem den Verlust des organischen Koh-Rückgang der biologischen Vielfalt. lenstoffs im Boden zu verhindern

Bei einer Dauerwaldwirtschaft entstehen nie Freiflächen, und Bäume erhalten bleiben und die

### Holzabfuhr mit Pferden zur Vermeidung von Bodenverdichtung.

Führt zur Bodenverdichtung und (krautige Pflanzen, Farne, Brom-

## Open Dauerwaldwirtschaft, einzelstammweise

tativ hochwertiges Starkstimmung eröffnet die

# Mischung gezielt gelenkt wird. Solche Parzellen erholen

Bedeutung zu. Zu jedem Zeit-

#### Starkholzernte. Verbleib des Mit der DWWM wird quali-

14 Begrenzung des

Erschließungsnetze.

Um den Boden, die Bäume und

die natürliche Regeneration zu

verkehr zwingend in einer zuvor

festgelegten Wegeinfrastruktur

(Erschließungsnetz).

auf die

holz produziert und selbst im Bereich ein und der-Bei der DWWM weist das Ökoselben Parzelle regelmäßig system zu jeder Zeit einen hohen und häufig ein Nettoertrag Kohlenstoffbestand auf. Das erzielt. Diese Zweckbeliegt daran, dass mit dieser Bewirtschaftung zum einen große Möglichkeit, den Kohlen-Bäume erhalten bleiben, die viel stoff länger zu speichern. Kohlenstoff speichern.

### 12 Mischung von Altersstufen.

sich nach Extremereignissen besser, und zwar vor allem aufgrund der dauerhaften Präsenz junger Bäume in der Unterschicht, die als Ersatz bereitstehen.

## 15 Schonende und örtlich begrenzte Arbeiten

Für die jungen Sämlinge herrschen günstige Bedingungen, um sich im Schutz der großen Bäume zu entwickeln. Dank der Dauerwaldwirtschaft wird der Boden vor direktem Licht, Wind und abrupten Temperaturschwankungen geschützt.

#### 16 Erhaltung von Maschinenverkehrs Biotopbäumen.

Der Schutz von Bäumen mit Mikrohabitaten und von Totholz in den Parzellen trägt zur Erhaltung eines funktionalen schützen, erfolgt der Maschinen-

#### **17** Vollständige Aufforstung mit ein und derselben Art.

Ungeschützt leiden junge Anpflanzungen stärker unter Trockenheit, direkter Sonneneinstrahlung, Wind und Schnee. Im Zuge der Trockenperioden und klimatischen Störungen in den vergangenen Jahren häufen sich die Fälle, in denen eine Aufforstung misslingt.

#### 18 Anfälligkeit der Parzellen mit nur einer Art.

Ein Befall mit Insekten oder Krankheitserregern kann eine Parzelle innerhalb weniger Tage vernichten, was umso schneller vonstattengeht, wenn sie von Bäumen der gleichen Art bestanden ist.

#### Natürliche Regeneration zwischen Wald und unter dem Schirm der großen Bäume. Tierwelt aufgrund der übermäßig großen

19 Ungleichgewicht

Wildbestände.

Leistungen.

20 Wald mit vielfältigen

Die DWWM bietet aufgrund des-

sen, dass sich mit ihr die Parzel-

len einzelstammweise bearbei-

ten lassen, die Möglichkeit, sich

zielgerichtet vielfältiger Aspekte

tion, Schutz der Wasserressour-

cen, Landschaftspflege, positive

Effekte auf die körperliche und

geistige Gesundheit, Quelle für

künstlerische Inspiration, der

Wald als Vermögenswert ..

anzunehmen: Erholungsfunk-

Mit der DWWM erneuert sich der Wald kontinuierlich. Für die jungen Sämlinge herrschen günstige Bedingungen, um sich im Schutz der großen Bäume zu entwickeln. Dank der Dauerwaldwirtschaft wird der Boden vor direktem Licht, Wind und abrupten Temperaturschwankungen geschützt.

#### 22 Schutz der Wasserressourcen

#### 23 Offene Lebensräume im Waldinneren.

Sie sind es, die die Entwicklung

der ersten Stadien des natürlichen Kreislaufs des Waldes (Pionierstadien) und der damit verbundenen Biodiversität ermöglichen. Bei der DWWM nutzen die Forstleute diese natürliche Dynamik und lenken sie zur Ausrichtung der künftigen Zusammensetzung des Waldes unter Erhaltung der Artenvielfalt in die richtigen Bahnen.

#### 24 Erhaltung des Totholzes.

Der Schutz von Bäumen mit Mikrohabitaten und von Totholz in den Parzellen trägt zur Erhaltung eines funktionalen Ökosystems bei.

#### **25** Verlust von Kohlenstoff infolge eines Kahlschlags.

Die Hälfte des Kohlenstoffs eines Waldökosystems wird im Boden des Waldes gespeichert. Wenn ein Waldboden nicht mehr überschirmt ist – zum Beispiel nach einem Kahlschlag oder einer umfangreichen Abholzung, entweicht ein erheblicher Teil des organischen Kohlenstoffs in Form von Treibhausgas in die Luft.

#### 26 Mischparzellen.

Weil die zeitlichen Dimensionen, die Bedürfnisse und die Strategien je nach Art und Alter der einzelnen Bäume variieren, ist in einem solchen Wald eine optimierte Aufteilung der Ressourcen (wie z. B. des Wassers und der Mineralstoffe) möglich.

# 27 Bodenschäden

Wenn keine Verpflichtung bestünde, den Maschinenverkehr ausschließlich auf das Erschließungsnetz zu begrenzen, würde Parzelle nur ein- oder zweimal durchfahren, verliert der Boden seine Struktur ... und es kann dann

Stammholz. 29 Schutzzäune gegen große Wildtiere.

30 Bodenverdichtung

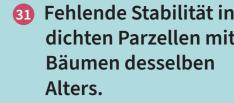
durch Forstmaschinen

## (Spurrinnen) infolge der Bewirtschaftung

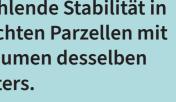
Die Stürme, vor denen immer häufiger gewarnt wird, führen zu reihenweisem Baumbruch. Besonders der gesamte Waldboden durch den anfällig hierfür sind die sehr dicht Einsatz der Fahrzeuge verdichtet. bestandenen Parzellen mit Bäu-Schon wenn die Maschinen eine men, die eine kleine Krone haben.

#### nahezu 1 000 Jahre dauern bis die Bodenstruktur wiederhergestellt ist. Hinzu kommt, dass immer dann,

wenn die Holzernte auf einer Parzel-Qualitativ hochwertiges le auf einmal erfolgt, der Boden der plötzlich entstandenen Freifläche durch Wind und Regen erodiert. Schließlich verhält es sich so, dass diese Parzellen meistens vollständig neu aufgeforstet werden, was kostspielig und riskant ist.



# 32 Auswirkungen von







interreg Europeanum















